

Steckbrief: Der Kohlweißling



Kohlweißlinge sind eine in ganz Europa und Nordafrika verbreitete Schmetterlingsart aus der Familie der Weißlinge. Es gibt unter anderem Große Kohlweißlinge mit einer Flügelspannweite von etwa 6 cm und Kleine Kohlweißlinge, die als ausgewachsener Schmetterling auf höchstens 5 cm kommen. Beide Arten mögen warme und sonnige Plätze und sind daher eher im offenen Land zu beobachten. Sie treten in zwei bis vier Generationen von März bis in den Spätherbst auf.

Seinen Namen verdankt der Kohlweißling der Lieblingspeise seiner Raupen - sie fressen gerne alle Arten von Kohl. Erwachsene Schmetterlinge ernähren sich größtenteils von Nektar aus Pflanzen, zum Beispiel von Flockenblumen, Salbei oder Lavendel.



Während der Kleine Kohlweißling seine Eier einzeln an Blattunterseiten ablegt - und auch die Raupen eher Einzelgänger sind, bevorzugt der Große Kohlweißling kleinere Gruppen. Die Raupen unterscheiden sich auch im Aussehen: Kleine Kohlweißlinge haben grüne Raupen mit feinen Haaren - beim Großen Kohlweißling sind sie gelblicher mit schwarzen Flecken. Außerdem sind die Haare der Raupen etwas borstiger als beim kleinen Artgenossen.

Nach etwa drei bis vier Wochen verpuppen sich die Raupen und werden zum erwachsenen Schmetterling. Die Herbstgeneration überwintert verpuppt.

Um sich vor Fressfeinden zu schützen, wandeln die Raupen Bestandteile des Kohls in für andere Tiere ungenießbare Stoffe um. Durch diese Technik werden sie nur selten von anderen Tieren gefressen.